

Budenheim, 28.06.2024

Niederschrift

Bürgermeister Hinz eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses am Mittwoch, 26. Juni 2024, 18.05 Uhr, und stellt fest, dass die Ausschussmitglieder am 18. Juni 2024 form- und fristgerecht eingeladen wurden.

Erschienen sind: Bürgermeister Hinz;

die Mitglieder des Hauptausschusses bzw. deren Stellvertreter:

Veyhelmann,
Wiesner,
Hooch,
Hoffmann,
Bachmann, Bettina,
Dr. Dechent, Josef,
Dr. Dechent, Iris,
Leu (bis 18.45 Uhr – während TOP 7 d),
Klein,
Dotzer,
Albert;

von der Verwaltung:

Hausmeisterobmann Abstein,
Fachbereichsleiterin Melcher,
Fachbereichsleiter Seel (Schriftführer)

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Er teilt mit, dass die in der Sitzungseinladung unter TOP 2 vorgesehene Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe zur Einzäunung des Friedhofsgeländes wegen noch bestehenden Klärungsbedarfs zurückgestellt wird.

Stattdessen soll unter diesem TOP aufgrund Dringlichkeit eine Beratung über die Auftragsvergabe zur Durchführung von Bauarbeiten in der Waldsporthalle während den Sommerschulferien erfolgen. Der Hauptausschuss äußert keine Bedenken zu diesem Verfahrensvorschlag; die entsprechende Tischvorlage wird sodann an die Anwesenden verteilt.

Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; somit gilt nachfolgende Tagesordnung als genehmigt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen

2. **Auftragsvergaben**
3. **Forstrevier Lenneberg - Neuabgrenzung)**
4. **Schließdienst in den gemeindlichen Einrichtungen**
5. **Annahme von Spenden / Sponsoring**

Nichtöffentlicher Teil

■ [REDACTED]

■ [REDACTED]

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1: **Mitteilungen**

a) Stromausfall 19.06.2024

Bürgermeister Hinz berichtet über den Stromtotalausfall im Gemeindegebiet, welcher von vergangenem Mittwochnachmittag an rund 24 Stunden dauerte.

Er teilt mit, dass die Ursache für den Ausfall im Bereich des Umspannwerkes am Steinweg nach wie vor nicht bekannt ist und eine diesbezügliche Klärung durch Sachverständige noch andauere.

Er bedauert, dass durch diesen Stromausfall die örtlichen Einkaufsmärkte größere Schäden aufgrund der Unterbrechung der Kühlkette erlitten haben. Zugleich lobt er das Engagement der eingesetzten Hilfskräfte, wie z.B. die Feuerwehr und der THW und erwähnte auch die Hilfsbereitschaft aus Mainz-Mombach (Pfarrei St. Nikolaus), die eine „Feldküche“ für die Einsatzkräfte kurzfristig einrichtete.

Er sagt zu, dass, sobald sämtliche Hintergründe für das Schadensereignis feststehen, die Gremien hierüber unterrichtet werden.

b) Flächendeckender Glasfaserausbau im Gemeindegebiet

Der Vorsitzende erinnert an den Gemeinderatsbeschluss vom November vergangenen Jahres und die seinerzeit von der Gemeinde mit der Firma GlasfaserPlus GmbH unterzeichnete Absichtserklärung bezüglich einer flächendeckenden Versorgung des bebauten Ortsgebietes mit Glasfaser (FTTB) bzw. Bereitstellung eines kostenfreien Hausanschlusses.

Die Umsetzung des Vorhabens nimmt nach der heutigen Besprechung konkrete Formen an. So werden die erforderlichen Tiefbauarbeiten spätestens Anfang Oktober 2024 beginnen und etwa ein Jahr dauern. Die Firma GlasfaserPlus hat den Bauauftrag an den spanischen Konzern Vernegroup erteilt, dessen deutsche Niederlassung sich in Ratingen (NRW) befindet.

Diese werde zunächst mit zwei Baukolonnen starten und den Mitarbeiterinsatz ggf. auf vier Kolonnen erhöhen.

Bürgermeister Hinz teilt mit, dass die Bevölkerung im Rahmen einer Informationsveranstaltung über das Projekt am Montag, 26.08.2024, 19.00 Uhr, im großen Saal des Bürgerhauses unterrichtet wird und die EinwohnerInnen sich ferner am „Info-Mobil“ (Truck), der in der Zeit vom 10.-14.09.2024 vor Ort sein wird, über die Maßnahmen kundig machen und dort auch Vormerkungen bzw. bereits Vereinbarungen abschließen können. Letztlich ist es aber so, dass das Glasfasernetz für alle Telekommunikationsunternehmen offensteht, mithin ein Wechsel vom bisherigen Vertragspartner zu GlasfaserPlus nicht zwingend ist.

Bezüglich der Information der Bürgerschaft wird zeitnah eine Veröffentlichung in der Heimat-Zeitung noch vor den Sommerschulferien erfolgen; parallel hierzu werden diese Informationen auf der gemeindlichen Homepage bereitgestellt.

c) Bauvorhaben „Gestaltung Bahnhofsumfeld“

Der Vorsitzende teilt mit, dass nun auch das Bauvorhaben der DB Infrago AG im Sommer beginnen wird. Da auf die europaweite Ausschreibung der Arbeiten keine Angebote eingegangen sind wird das Projekt in zwei Abschnitte aufgeteilt und durch eine bahneigene Baubetriebsgesellschaft in den Jahren 2024 und 2025 durchgeführt.

Im Rahmen des 1. Bauabschnittes (BA) erfolgt eine Erhöhung des Bahnsteiges am „Hausgleis“ (Gleis 1 im Bereich des Empfangsgebäudes); die Arbeiten werden Mitte August beginnen und nach dem vorgelegten Zeitplan bis Anfang Dezember abgeschlossen sein.

Der 2. BA beginnt gemäß dem Zeitenplan voraussichtlich im März 2025 und beinhaltet die Erhöhung der Bahnsteige am Gleis 2 (Kirchstraße) sowie die Herstellung eines behindertengerechten Zugangs der beiden Gleise untereinander mittels einer zu erstellenden Rampenanlage.

Sobald nähere Informationen vorliegen wird hierüber informiert und es werden flankierend hierzu entsprechende Berichte in den Medien erfolgen.

d) Generalsanierung der Bestandsbrücke der Kreisstraße 49

Bürgermeister Hinz gibt bekannt, dass seitens der Kreisverwaltung Mainz-Bingen die Auftragsvergabe zur Generalsanierung des Brückenbauwerks bevor steht; das Bauvorhaben wird durch den LBM Worms koordiniert und soll sodann Anfang August begonnen werden. Die Gemeinde übernimmt im Zuge der Sanierungsmaßnahmen die Kosten für die Erneuerung der Beleuchtung aufgrund der einschlägigen Regelungen des Landesstraßengesetzes.

Der entsprechende Förderbescheid des Landes für diese Maßnahme wird durch Wirtschaftsministerin Schmitt bei der Einweihung der Anbindungsbrücke am 04.07.2024 überreicht; die finanzielle Förderung der Anbindungsbrücke erfolgt parallel hierzu durch den Landkreis Mainz-Bingen.

e) Etwaige neue Spielstätte für „Pank+Ratius“ (P+R)

Seit der Aufhebung des Mietvertrages für die Spielstätte im ehemaligen Saalbau des „Goldenen Ritter“ im Sommer 2022 bemühen sich Vereinsvorstand und Bürgermeister, einen neuen geeigneten Veranstaltungsstandort zu finden; es wurden bereits mehrere Objekte einer Betrachtung unterzogen und Begehungen vorgenommen.

Nach Gesprächen mit dem Eigentümer des Anwesens Gonsenheimer Straße 17 wird nun in Zusammenarbeit mit der Unteren Bauaufsichtsbehörde geprüft, inwieweit eine Nutzung des ehemals als Werkstatt genutzten Gebäudes im Innenhof des Anwesens für solche Zwecke in Frage kommen könnte. Die erforderlichen Prüfungen werden geraume Zeit in Anspruch nehmen; über den Fortgang in dieser Angelegenheit wird der Bürgermeister unaufgefordert berichten.

f) Erschließung Baugebiet „Wäldchenloch“

Bürgermeister Hinz informiert über eine Informationsveranstaltung am morgigen Nachmittag für die Umlegungsbeteiligten hinsichtlich der geplanten Erschließungsarbeiten und deren zeitlichen Ablauf.

Da bekannt ist, dass einige Umlegungsbeteiligte ihren Grundbesitz an Dritte veräußern haben bzw. im Laufe der kommenden Monate verkaufen werden, wurde den Umlegungsbeteiligten übermittelt, dass auch die Teilnahme der künftigen Eigentümer als sinnvoll erscheint.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass auf der Eingangsseite der Gemeindehomepage unter dem Menüpunkt „Neubaugebiet Wäldchenloch“ Informationen über das kommunale Projekt abrufbar sind; diese Informationen werden ständig aktualisiert.

g) Zukunft des „Schloss Waldthausen“

Der Vorsitzende zeigt sich irritiert über die Beratung dieser Angelegenheit im Mainzer Stadtrat. Er berichtet, dass der frühere Oberbürgermeister und jetzige Innenminister Ebeling vehement gegen die Realisierung einer „Internationalen Schule“ auf dem Schlossgelände gewesen ist; sein Nachfolger Haase diese Variante jedoch nun nach den vorliegenden Pressemitteilungen nicht mehr ausschließen möchte.

Gemäß dem Gespräch von Sparkassenverbandspräsident Hirsch und dem Chef der Niederlassung Deutschland der Firma „Chateauform“ im Rathaus schien alles auf eine Verpachtung der Gebäude an dieses Unternehmen hinauszulaufen. „Chateauform“ hatte auch zugesagt, dass das Gelände für die Öffentlichkeit zugänglich bleibt, was dem Wunsch der Gemeinde auch entsprochen hätte; dies hatte die Gemeinde auch der Stadt nochmals bestätigt. Ob dies bei einer etwaigen Schuleinrichtung möglich wäre ist unklar. Bürgermeister Hinz macht deutlich, dass die Gemeinde Budenheim keinen Einfluss auf die künftige Objektnutzung habe. Denn die Stadt Mainz sei Eigentümer des Grund und Bodens hinsichtlich des eingefriedeten Schlossgeländes und zwischenzeitlich auch Eigentümer des maroden ehemaligen „IPA-Heim“; während Erbbauberechtigter des Schlosses und der sonstigen Gebäude der Sparkassenverband Rheinland-Pfalz sei, jedoch aufgrund des geschlossenen Erbbaurechtsvertrages die Zustimmung der Stadt zu einer etwaigen Nutzungsänderung und Vertragsmodifizierung benötige.

Die Gemeinde obliegt aufgrund der kommunalrechtlichen Bestimmungen „lediglich“ das Planungsrecht; etwaige bauordnungsrechtliche Maßnahmen im Rahmen der Nutzungsänderung bezüglich der baulichen Anlagen bedürfen zudem der Genehmigung der Kreisverwaltung Mainz-Bingen.

Zu TOP 2:

Auftragsvergaben;

Demontage der Wabendecken in der Waldsporthalle (041/1-2024)

Bürgermeister Hinz verweist auf seine Ausführungen vor Eintritt in die Tagesordnung und erläutert die Beschlussvorlage der Verwaltung (Anlage 1).

Rückfragen des Ausschussmitgliedes Hoffmann zu den beabsichtigten Maßnahmen werden von Hausmeisterobmann Abstein beantwortet.

Der Beschlussvorschlag zur Auftragsvergabe wird einstimmig angenommen; abschließende Beschlussfassung.

Zu TOP 3:

Forstrevier Lenneberg;

Neuabgrenzung und Bildung eines eigenen Forstreviers der Stadt Ingelheim im Forstamtsbezirk Rheinhessen gemäß § 9 Landeswaldgesetz (037/1-2024)

Der Vorsitzende trägt den Sachverhalt vor und beantwortet die Rückfragen des Ausschussmitgliedes Dotzer hinsichtlich der Beförderung des Lennebergwaldes, welcher sich auch auf die Gemarkung Heidesheim erstreckt; nämlich dahin gehend, dass diese Aufgaben weiterhin durch das bisherige Revier unter der Leitung von Revierförster Dorschel, erfolgen.

Ausschussmitglied Klein ist verwundert über die Abgrenzungsabsicht der Stadt Ingelheim sowie der Bildung eines eigenen Forstreviers. Aus seiner Sicht wäre es Ziel führender, wenn die Stadt Ingelheim dem Zweckverband zur Erhaltung des Lennebergwaldes (ZL) beitreten würde und erkundigt sich beim Bürgermeister, welche Ergebnisse die Gespräche seitens des ZL-Verbandsvorstandes beim Ingelheimer Oberbürgermeister Claus ergeben haben.

Dieser erläutert, dass man diesbezüglich in Ingelheim vorstellig geworden sei, jedoch die Haltung der Stadtspitze in diesem Thema zurückhaltend gewesen sei. Auf Bitten wird zugesagt, die Angelegenheit nochmals mit dem Oberbürgermeister zu thematisieren; ungeachtet könne Ingelheim ein eigenes Forstrevier haben, welches für die Beförderung des im Binger Wald gelegenen Stadtwaldes als auch der sonstigen Waldungen im Kerngebiet der Kreisstadt zuständig ist; und ggf. dann auch noch dem ZL beitreten.

Die Beschlussvorlage der Verwaltung (Anlage 2 n.i.O.) wird sodann einstimmig angenommen; keine abschließende Beschlussfassung.

Zu TOP 4:

Schließdienst in den gemeindlichen Einrichtungen (038/1-2024)

Bürgermeister Hinz trägt den Inhalt der Beschlussvorlage vor und erläutert die Hintergründe für den Vorschlag der Verwaltung, den Schließdienst einem privaten Dienstleister zu übertragen.

Ausschussmitglied Dr. Josef Dechent regt an zu prüfen, die Nutzung des Sportplatzes auf dem Schulgelände auch an Sonn- und Feiertagen zuzulassen. Außerdem hält er die Schließung des Schulgeländes für einen Fehler, da der direkte Durchgang von der Südstraße zur Mühlstraße nicht mehr möglich ist und damit die EinwohnerInnen weite Wege um das Gelände herum gehen müssen, um beispielsweise die Bushaltestelle im Bereich der Binger Straße / Hauptstraße zu erreichen.

Bürgermeister Hinz macht darauf aufmerksam, dass der Platz von Montag bis Samstag bis 22.30 Uhr geöffnet ist und damit ein sehr großes Zeitfenster offen ist; mit Rücksicht auf die Nachbarschaft und den gesetzlichen Regelungen, die teilweise einen Betrieb an bestimmten Tagen verbieten, möchte er diese Anregung nicht weiterverfolgen. Bezüglich der Schließung des Schulgeländes benennt er die Gründe mit Blick auf Sachbeschädigung sowie Anbringung von rassistischen Parolen und extremistischen Symbolen an den Fassaden, welche man hierdurch vermeiden möchte, aber wohl nicht gänzlich verhindern kann.

Fachbereichsleiterin Melcher klärt auf, dass es sich bei dem im Beschlussvorschlag genannten Betrag zwar um einen finanziellen Mehraufwand handelt, welcher aber durch den Wegfall der an die Hausmeister bislang gezahlten Schichtzulagen teilweise kompensiert werden kann.

Die Verwaltungsvorlage (Anlage 3 n.i.O.) wird sodann einstimmig und abschließend beschlossen.

Zu TOP 5:

Annahme von Spenden und Sponsoring (039/1-2024)

Ohne Rückfragen wird der Beschlussvorlage (Anlage 4 n.i.O.) einstimmig Zustimmung erteilt; abschließende Beschlussfassung.

Nichtöffentlicher Teil

[REDACTED]

[REDACTED]